

Apii fructus (+!)

Anwendung

Volksmedizin: Sellerie und seine Zubereitungen werden verwendet als harntreibendes Mittel, zur Regelung des Stuhlgangs, zur Anregung der Drüsen, bei rheumatischen Beschwerden, Gicht, Steinleiden, bei Appetitlosigkeit und Erschöpfung verwendet. Auch als Hustenmittel und gegen Wurmerkrankungen. Die Wirksamkeit bei den genannten Anwendungsgebieten ist nicht belegt.

Homöopathie: Eierstockbeschwerden und Rheumatismus.

Sonstige Verwendung

Haushalt: als Gewürz und Trockengemüse und als normales Gemüse.

Kosmetik: als Fixateur in der Parfümherstellung (Früchte).

Dosierung

Früchte: 1,2 bis 4g und als Infus 1g Droge.

Homöopathisch: 5-10 Tropfen, 1 Tablette, 5-10 Globuli, 1 Messerspitze Verreibung 1-3/Tag oder 1ml Injektionslsg. 2/Woche s.c. (HAB34).

Wirkmechanismen

Im Tierversuch konnte eine sedierende und antikonvulsive Wirkung nachgewiesen werden, der Nachweis einer diuretischen Wirkung konnte jedoch nicht erbracht werden.

Das in der Droge enthaltene ätherische Öl zeigte eine schwache Hemmwirkung gegen Bakterien und Pilze.

Anwendungsbeschränkung

Risiken der bestimmungsgemäßen Anwendung therapeutischer Dosen der Droge und Nebenwirkungen sind nicht bekannt. Wegen der nierenreizenden Wirkung des ätherischen Öls sollte die Droge jedoch bei Nierenentzündungen nicht angewendet werden.

Da sich der Furocumarin Gehalt beim Lagern der frischen Wurzel wegen latenter Pilzinfektionen der Pflanze bis auf das 200fache erhöht, sind in gelagerten Sellerieknollen oder in unsachgemäß getrockneter Droge oft relative große Mengen an Furanocumarinen enthalten, die zu Phototoxikosen führen können.

Charakteristik

Selleriefrüchte sind die Früchte von *Apium graveolens* L..

Herkunft

Indien, China, Holland, Frankreich und Ungarn.

Gewinnung

Aus kultiviertem Anbau.

Formen

Ganz- und Pulverdroge.

Zubereitung

Extractum Apii fluidum: 1kg Früchte nach speziellem Verfahren zu einem 1Liter Fluidextrakt perkoliert.
Ätherisches Öl entfernt man nach Filtrieren durch mit Alkohol getränktes Papier.

Decoct (Früchte): 1:5

Infus: 1g Droge nach Quetschen mit kochendem Wasser begießen und nach 5-10 min abseihen.

In verschiedenen Teemischungen enthalten (Nieren- und Blasen Tees).

Identität

Es erfolgt eine organoleptische Prüfung. Über DC können die Cumarine nachgewiesen werden.

Reinheit

Fremde Beimengungen: max. 1% (BPC49).

Säureunlöslicher Aschegehalt: max. 2% (BPC49).

Gehalt und Gehaltsbestimmung

Ätherische Öle (Früchten): mind. 1,5% (BPC49).

Volumetrische Bestimmung für ätherische Öle (DAB10), Hochdruckflüssigkeits-Chromatographie für Cumarine und Flavonoide.

Lagerung

Soll dicht verschlossen, vor Licht und Feuchtigkeit geschützt, erfolgen.

Substanzen

- ätherisches Öl (1,9 bis 3,0%): Hauptbestandteile (+)-Limonen (Anteil über 60%), beta-Selinen (Anteil bis 13%), Phthalide (u.a. 3- Butyldenphthalid, 3-Butylphthalid, 3-Isovaleryliden-3a,4-dihydrophthalid, 3-Isobutylidenphthalid, Sedanolid, Neocnidilid)
- Flavonoide: u.a. Graveobiosid A und B, Apiin, Isoquercitrin
- Furanocumarine, u.a. Bergapten, Isoimperatorin, Isopimpinellin
- fettes Öl (5 bis 29%)

Anwendung in Lebensmitteln

Sellerie repräsentiert ein für die gesunde Ernährung wichtiges Gemüse und Würzmittel und soll als natürliches Diuretikum wirken, obwohl der wissenschaftliche Beweis für diese Wirkweise bislang nicht eindeutig erbracht werden konnte. Selleriesamenöl, Selleriesamen und ihre Extrakte werden kommerziell in allen Hauptsparten der Nahrungsmittelindustrie genutzt. Aufgrund der nachgewiesenen sedativen und antikonvulsiven Eigenschaften sowie der blutdrucksenkenden, antiinflammatorischen wie auch gewissen bakterien- und pilzhemmenden Aktivitäten stellt *A. graveolens* eine vielversprechende mögliche Zusatzkomponente spezieller Diätprodukte dar.

Synonyme

Fructus Apii graveolentis

Semen Apii graveolentis

Volkstümliche Namen

Celery fruit (eng.)
Selleriefrüchte (dt.)
Semente de céleri (frz.)
Sementes de apio (it.)
Semillas de apio (span.)

Indikationen

akutes rheumatisches Fieber (ICD-10, I 00 - 02)
Anorexie (ICD-10, R 63.0)
Appetitlosigkeit (Komm. E, -)
Arthropathien (ICD-10, M 00 - 14)
Harnwegsinfektionen (Komm. E, -)
Krankheiten der Niere und des Urethers (ICD-10, N 28.8)
Nieren- und Blasensteine (Komm. E, -)
Rheuma (Komm. E, -)
Rheuma (Hom.)
Sexualorgane, Erkrankungen der weiblichen (Hom.)
Systemkrankheiten des Bindegewebes (ICD-10, M 30 - 36)
Urethritis und urethrales Syndrom (ICD-10, N 34)
Urolithiasis (ICD-10, N 20 - 23)
Zystitis (ICD-10, N 30)

Sicherheit

Nicht während der Schwangerschaft anwenden.
Spezielle Anwendungsbeschränkungen.

Komm. E Monographien

Apium graveolens
BAnz-Datum 12.07.91
Kommission E
BAnz-Nr. 127

Beurteilung NEGATIV
ATC-Code: C03FA

Monographie: Apium graveolens (Sellerie)

Bezeichnung des Arzneimittels
Apium graveolens; Sellerie
Apii radix, Selleriewurzel
Apii herba; Selleriekraut
Apii fructus; Selleriefrüchte

Bestandteile des Arzneimittels
Sellerie, bestehend aus der frischen Ganzpflanze von Apium graveolens LINNÉ, zur Gewinnung von

Preßsaft.

Selleriewurzel, bestehend aus den frischen oder getrockneten unterirdischen Teilen von *Apium graveolens* LINNÉ, sowie dessen Zubereitungen.

Selleriekraut bestehend aus den frischen oder getrockneten oberirdischen Teilen von *Apium graveolens* LINNÉ, sowie dessen Zubereitungen.

Selleriefrüchte, bestehend aus den Früchten von *Apium graveolens* LINNÉ, sowie deren Zubereitungen.

Anwendungsgebiete

Zubereitungen aus Sellerie werden als harntreibendes Mittel, zur "Blutreinigung", zur Regelung des Stuhlgangs, zur Anregung der Drüsen, bei rheumatischen Beschwerden, Gicht, Steinleiden, für Schlankheitskuren nach Ernährungsfehlern, vorbeugend bei nervöser Unruhe, bei Appetitlosigkeit und Erschöpfung verwendet.

Die Wirksamkeit bei den beanspruchten Anwendungsgebieten ist nicht belegt.

Risiken

Sellerie kann allergische Reaktionen bis hin zum anaphylaktischen Schock auslösen (Sellerie-Karotten-Beifuß-Syndrom).

Hinweis:

Sellerie kann größere Mengen phototoxischer Furanocumarine enthalten.

Beurteilung

Da die Wirksamkeit bei den beanspruchten Anwendungsgebieten nicht belegt ist und ein allergisches Risiko besteht, kann eine therapeutische Anwendung nicht empfohlen werden.

Wirkungen

Tierexperimentell fanden sich Hinweise auf eine diuretische Wirkung.

Wirksamkeit

Unzureichende Informationen für eine Bewertung